

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Baujen. Das gerichtliche Vergleichsverfahren, das zur Abwendung des Konkurses über den Nachlaß der Frau Helene verw. Boetius, geb. Hilgers, alleinige Inhaberin der Firma Adolf Boetius, Gold- und Silberwarengeschäft, eröffnet worden ist, ist mit der Bestätigung des Vergleichs aufgehoben worden. (VI 4/802)

Berlin. Über das Vermögen des Kaufmanns Martin Markus, Gold- und Silberwaren, Bijouterien, en gros, in Berlin N 65, Reinickendorfer Straße 30, ist am 27. November 1929 vor dem Amtsgericht Berlin-Wedding das Konkursverfahren eröffnet worden, nachdem die Einstellung des Vergleichs- und die Eröffnung des Konkursverfahrens rechtskräftig geworden ist. (VI 4/839)

Buer-Hassel. In der Konkursache über das Vermögen des Uhrmachers und Goldwarenhändlers Wilhelm Olschewski wird das Verfahren eingestellt, weil eine den Kosten des weiteren Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist. (VI 4/808)

Fulda. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Uhrmacherin Christine Günther ist nach Bestätigung des Vergleichs vom 25. November 1929 aufgehoben. (VI 4/804)

Schwandorf. Das Amtsgericht hat, nachdem das Vergleichsverfahren eingestellt wurde, über das Vermögen des Uhrmachermeisters Peter Eisenhart den Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Ruhland in Schwandorf. (VI 4/822)

Büchertisch

Das Schaufenster-Lehrbuch. Von Herbert N. Casson und H. M. Geiger. Drei Teile in einem Band. Über 200 Abbildungen auf 320 Seiten. In Ganzleinen gebunden 10 RM. Zu beziehen durch die Versandabteilung des Verbandes.

Casson schreibt im ersten Teil über „Schaufensterreklame“. Er versteht es, mit gewöhnlichen Worten Ungewöhnliches zu sagen. Was nicht heißen soll, daß er ungewöhnliche Dinge behandelt. Im Gegenteil: immer wiederkehrende Fragen des Geschäftslebens sind es, die er so plastisch schildert und für die er so treffende Lösungen bringt, daß jeder Einzelhändler sie verwerten kann, den Bedürfnissen seines Geschäftszweiges entsprechend. Es ist ein konzentriertes Buch, wie es im Vorwort heißt, nicht ein bloßes Geplauder. Es ist ein Lehrbuch für jene, die ein Schaufenster einzurichten haben. —

Wer den ersten Teil gelesen hat, wird unzählige Verbesserungen in seinem Betriebe machen können. Hierbei hilft ihm der zweite Teil, in dem H. M. Geiger an Hand gelungener Abbildungen „Die Hilfsmittel für das moderne Schaufenster“ behandelt. Geiger ist Chefredakteur der Zeitschrift „Schaufensterkunst und Technik“. Was er bringt, sind handgreifliche Beispiele aus der Praxis, die auch unsere Kollegen wirksam anwenden können, wenn die Beispiele auch fast ausschließlich dem Textilhandel entnommen sind.

Der dritte Teil zeigt 80 moderne, vorbildliche Schaufensterphotographien. Uhrenschaufenster sind nicht darunter, aber wer die beiden vorhergehenden Teile aufmerksam gelesen hat, empfindet diesen Mangel nicht. Vielleicht wird dieser Punkt bei der nächsten Auflage berücksichtigt, wenn bis dahin so viel Uhrmacher das Buch gelesen und beherzigt haben, daß unsere Branche mit erstrangigen Schaufensterausstattungen aufwarten kann! — Wer das Buch als Weihnachtsgeschenk erhält oder es sich selber schenkt, dem werden die Feiertage doppelt lieb sein. Der Preis des Buches ist in Anbetracht der Ausstattung und des Umfanges sehr niedrig. (VIII/192) — Hch —

Leiffaden zur Brillenbestimmung. Von E. Raskop. 192 Seiten mit 171 Abbildungen und einer farbigen Tafel: Normaler Augenhintergrund. In Ganzleinenband, Preis 8 RM. Verlag von Hermann Meüßer, Berlin W 57, Potsdamer Straße 75.

Der Verfasser ist weiten Kreisen bereits bekannt durch seine gut besuchten Fortbildungskurse.

Wie die klare und knappe Form seiner Kursvorträge gelobt wird, so weist auch sein Leiffaden die gleichen Vorzüge auf. Neben dem Hauptgebiet der Brillenbestimmung enthält das Buch eine leichtfaßlich gehaltene mathematische Einführung und eine Übersicht über die geometrische Optik, soweit sie das Verständnis der Vorgänge bei den objektiven und subjektiven Methoden der Refraktionsbestimmung erleichtert. Durch seine geschmackvolle Ausstattung eignet sich das Buch auch als Weihnachtsgeschenk.

Das Buch wird nicht nur dem erfahrenen Praktiker manche wertvollen Winke geben; es wird auch dem Lernenden ein Führer in das umfangreiche und interessante Gebiet der Brillenbestimmung sein. Es gehört deshalb in die Hände eines jeden nach guter Fortbildung strebenden Optikers. (VIII/185)

Frage- und Antwortkasten

Fragen

- 4876. Welche Fabrik silberner Bestecke führt das Zeichen C. F. (das F von dem C umschlungen)? (X/257) W. C. in N.
- 4877. Wer stellt silberne Bestecke her mit dem Zeichen — u n? (X/258) C. K. in C.

Edelmetallmarkt


Der Inlands-Konventionspreis des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 9. Dez. bis 15. Dez. 1929 70 RM., für 835 74 RM., für 925 81 RM. per Kilo. (XI)

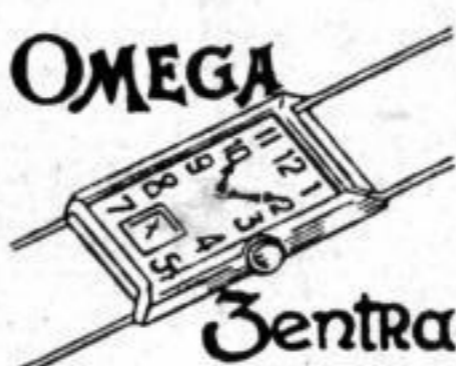
Edelmetallpreise in Pforzheim. Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XI)


Datum	Barrergold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
4. 12.	2,794	2,814	67,00	68,00—69,70	7,60	8,00
5. 12.	2,794	2,814	67,10	68,10—69,60	7,60	8,00
6. 12.	2,794	2,814	67,60	68,60—70,10	7,60	8,00
7. 12.	2,794	2,814	67,60	68,60—70,10	7,60	8,00
9. 12.	2,794	2,814	67,80	68,80—70,30	7,60	8,00
10. 12.	2,794	2,814	67,60	68,60—70,10	7,60	8,00

Die nächste Nummer erscheint am 20. Dez. Schlusstag für Text . . . am 14. Dez. früh 8 Uhr für Anzeigen . am 16. Dez. früh 8 Uhr für Arbeitsmarkt . am 18. Dez. abends

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. d. S. — Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. d. S. — Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. d. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschrift. an die Schriftleit. nach Halle a. d. S. 2, Königsstr. 84







C. FILIUS
ARMANDUHNEN
TASCHENUHNEN

Immer aktuell - immer dienstbereit

